



Terrorismus – Gefahren einer neuen Zeit

Kann die Ausrüstung der bayerischen Polizei da noch mithalten?

Würzburg, München, Ansbach, Berlin. Innerhalb eines halben Jahres wurde deutlich, dass die bereits hohe Einsatzintensität der Polizei durch neue, lebensbedrohliche Anschlagsszenarien gesteigert wird. Fest steht, dass die Gefahr weiterer islamistischer Terroranschläge in Deutschland Polizei und Verfassungsschutz noch lange herausfordern wird.

Mit polizeilichen Mitteln allein ist diese Bedrohung nicht zu stoppen. Sie ist auch nicht über Nacht über uns hereingebrochen, sondern sie ist das Ergebnis einer ganzen Reihe von politischen Fehlentwicklungen. Immerhin hat ein Umdenken in der Politik eingesetzt. Plötzlich redet niemand mehr von einem Personalüberhang in der Polizei. Jetzt sind alle Anstrengungen darauf gerichtet, mehr Personal für die Polizei zu bekommen. So wie die GdP das schon seit Jahren immer wieder gefordert hat. Jetzt ist es wichtig, alle Kolleginnen und Kollegen gut auszubilden und gut auszustatten. Die ersten Schritte hierzu sind getan: Die Schutzausstattung wird für 30 Millionen verbessert, ins PE-Training wurde ein entsprechendes Modul integriert, eine neue Bewaffnung soll beschafft werden. Wenn man sich intern nicht politischen Aktionismus unterstellen lassen möchte, ist es unbedingt erforderlich, nachhaltige und bei den Anwendern nachvollziehbare Logistik und Regelungslagen zu schaffen. Es ist bekannt, dass es keine Schutzausstattung für die maximale Bedrohung gibt. Diese wäre viel zu schwer und unhandlich. Das Mitführen der ballistischen Zusatzausstattung darf aber nicht zur Überschreitung des Gesamtgewichts der Dienstfahrzeuge führen, wenn dort überhaupt alle Ausrüstungsgegenstände Platz finden. Bei zukünftigen Anschaffungen von Dienstautos muss das berücksichtigt werden. Dringend erforderlich ist auch die Beschaf-



fung einer neuen Dienstpistole für die bayerische Polizei. Vor Ort wurde ich bereits mehrfach von Kollegen darauf angesprochen, dass ihre Dienstwaffe trotz mehrmaliger „Reparatur“ nicht voll funktionsfähig sei. Das ist sicher auf den Mangel an Ersatzteilen zurückzuführen, der bereits seit Jahren herrscht. Es wird also Zeit, die Beschaffung anzugehen, damit die 30 bis 35 Millionen Euro noch in den Nachtragshaushalt 2018 eingebracht werden können. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Lieferschwierigkeiten bei den Herstellern wegen der aktuell großen europaweiten Nachfrage entstehen. Wichtig ist bei der Pistole, dass zwei Magazine mit je 12 bis 18 Schuss zur Verfügung stehen und wegen der Kompatibilität mit der Schutzausstattung das Holster von der Hüfte in Richtung Bein wandert. Wünschenswert ist aus meiner Sicht auch ein Austausch der MP5, die zuverlässig seit Jahrzehnten im Dienste des Freistaates steht. Wenn das wegen der Kosten oder des Schulungsaufwandes derzeit nicht reali-

sierbar sein sollte, sehe ich die Ausrüstung durch eine optische Visierhilfe als erforderlich an. Hier sollte zumindest über einen sukzessiven Austausch nachgedacht werden. Auch im Hinblick darauf, dass die derzeit verwendete und zugelassene Munition für die Maschinenpistole eine Schutzweste nicht zuverlässig durchschlägt. Die für lebensbedrohliche Gefährdungslagen geeignete Hartkernmunition ist aktuell nicht zugelassen und es macht auch wenig Sinn, mit zwei unterschiedlichen Munitionsarten für die verschiedenen Einsatzszenarien zu agieren.

Hier komme ich zum nächsten Baustein, um die Kolleginnen und Kollegen fit zu machen für die bestehenden neuen Anforderungen: Aus- und Fortbildung! Im neuen PE-Modul, seit Mitte 2016, wird ihnen bewusst gemacht, dass eine erhöhte Eigengefährdung verlangt wird, wenn das erforderlich ist um im Erstzugriff Terrorattentäter zu stoppen.

Hier tauchen viele rechtliche Fragen auf, welches Verhalten noch abgedeckt ist und welches nicht. Keine leichte Aufgabe für die Trainer, da rechtliche Bewertungen noch nicht vorliegen und die Ausrüstung (Waffe) als nicht ausreichend erscheint. Hinzu kommt noch die Konfrontation mit der Gefahr für das eigene Leben, die während des Trainings sehr plastisch wird. Um im Ernstfall richtig reagieren zu können, bedarf es einer Steigerung der Trainingsfrequenz.

Last, but not least braucht die bayerische Polizei schnellstmöglich leistungsfähige und moderne Schießanlagen, welche den gesteigerten Trainingsaufwand ohne Gesundheitsgefahren für Trainer und Teilnehmer ermöglichen.

Wir sehen: Der Rechtsstaat hat seinen Preis! Er muss ihn uns wert sein!

Euer Helmut Frey



Was macht eigentlich ... die GdP-Akademie?

In den vergangenen Ausgaben der DP wurden viele Artikel unserer „GdP-Akademie“ veröffentlicht. Was verbirgt sich eigentlich hinter dem ominösen Begriff der GdP-Akademie und vor allem – wer steckt hinter diesem Begriff?

Im Landesbezirk Bayern bilden drei Funktionen zusammen die Schulungsabteilung: das zust. GLBV-Mitglied, der Landesschulungsbeauftragte und das Sachgebiet 3 (Rechtsabteilung/Schulung). In Persona sind dies Peter Pytlik, Mitglied des geschäftsführenden Landesbezirksvorstands, Michael Ertl als Landesschulungsbeauf-



Das Team der GdP-Akademie, v. l.: Landesschulungsbeauftragter Michael Ertl, Birgit Hetzl, SG 3, Daniela Bartel als Unterstützungskraft sowie Peter Pytlik, zuständiges GLBV-Mitglied

macht. Gelegentlich entspricht ein Teilnehmer einfach nicht der Zielgruppe des Seminars. Eine Vorsortierung durch die Bezirks- bzw. die Personengruppen ist hierbei sehr hilfreich.

Anschließend erfolgt zeitnah vor Seminarbeginn der Versand der Einladungen mit den erforderlichen Unterlagen. Die Veranstaltungen finden in der Regel im zentral in Bayern gelegenen, wunderschönen Anlautertal, im 4-Sterne-Hotel „Dirsch“ statt, das bereits seit vielen Jahren als GdP-Schulungshotel bekannt und beliebt ist. Doch auch die Berghütten der bayerischen Bereitschaftspolizei werden für Seminare genutzt.

Die Teilnehmer erfreuen sich dort einer komfortablen Einzelzimmerunterbringung und genießen selbstverständlich Vollpension.

Die Schulungen an sich werden im Regelfall vom Landesschulungsbeauftragten Michael Ertl durchgeführt bzw. begleitet. Es tragen aber auch viele Gastreferenten zum Gelingen der Veranstaltungen bei. Nach Abschluss der Schulung erfolgt die Auswertung der Seminkritikbögen, die natürlich Auswirkungen auf künftige Seminare haben und zur Verbesserung des bestehenden Seminarangebots beitragen.

Insgesamt wurden letztes Jahr in Bayern 16 Veranstaltungen mit sage und schreibe über 200 teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen erfolgreich durchgeführt. Neben der Ausbildung gewerkschaftlicher Funktionsträger bietet die GdP-Akademie auch Seminare an, die im Portfolio des Dienstherrn nicht vorkommen, für die Kollegenschaft aber von großer Bedeutung sind, wie z. B. das Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“. Durch die Schulungen trägt die GdP-Akademie damit dem gewerkschaftlichen Ziel, die Verbesserung der allgemeinen Arbeits- und Lebensbedingungen sowie des Beamten- und Arbeitsrechts, bei.

Die GdP-Akademie ist in der Landesgeschäftsstelle in München unter der Tel. 0 89/57 83 88-01 sowie unter schulung@gdpbayern.de erreichbar und freut sich über jegliche Anregung oder Kritik.

Michael Ertl

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2017 ist am 8. Mai 2017. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Thomas Bentele
Hansastr. 17
80686 München
Telefon (01 51) 58 54 47 04
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1. Januar 2017

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

tragter und Birgit Hetzl als zuständige Sachbearbeiterin des SG 3. Verstärkung erhält das Schulungsteam nun von KHKin Daniela Bartel aus der BG Schwaben Südwest, die als ständige Gastreferentin die Veranstaltungen und die Planungen unterstützen wird.

Die Aufgabe der Schulungsabteilung ist es zunächst, für das jeweilige folgende Jahr den Seminarplan der GdP-Akademie zu erarbeiten. Hierbei ist es aber nicht getan, lediglich die einzelnen Veranstaltungen zu benennen, die Hauptarbeit läuft viel mehr im Hintergrund ab. Von der Referentenplanung über die Terminbestimmung bis hin zur Hotelbuchung muss alles im Detail geplant werden. Auch die finanziellen Möglichkeiten müssen natürlich beachtet werden. Regelmäßiger Austausch auf Bundesebene verschafft den notwendigen „Blick über den Teller“ und bringt neue Impulse für die Veranstaltungen. Sobald der Seminarplan erstellt und grafisch „aufgepeppt“ wurde, wird er durch den Landesbezirksvorstand verabschiedet und veröffentlicht.

Ab diesem Zeitpunkt kann sich jedes Mitglied über die Bezirks- bzw. Personengruppe für ein Seminar anmelden. Warum dieser „umständliche“ Schritt? Der GdP-Akademie sind natürlich im Gegensatz zu den Bezirks- bzw. Personengruppen nicht alle Mitglieder der GdP persönlich bekannt. Oftmals sind die Seminare überbucht, was eine Auswahl der Teilnehmer erforderlich



AUS DEN BEZIRKEN

Mitgliederversammlung der KG Bereitschaftspolizei Würzburg

Am 1. 2. 2017 fand bei der III. Bereitschaftspolizeiabteilung Würzburg die Mitgliederversammlung der KG Bereitschaftspolizei statt. Das Programm war recht umfangreich und hatte neben Neuwahlen der Vorstandschaft, Ehrung verstorbener sowie langjähriger Mitglieder und einem Rückblick auf das Jahr 2016 auch interessante Vorträge einiger Gastreferenten zu bieten.



Neuwahlen der Vorstandschaft

Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft konnten einige junge GdP-Mitglieder für eine verantwortungsvolle Aufgabe gewonnen werden. Ralph Küttenbaum (freigestellter Personalrat und Vorsitzender des ÖPR III. BPA und Vorstandsmitglied im Bezirkspersonalrat)

wurde als Vorsitzender der Kreisgruppe Bereitschaftspolizei Würzburg im Amt bestätigt.

Beiträge der Gastreferenten

So berichtete Clemens Murr (freigestellter Personalrat, Personalratsvorsitzender der VI. BPA Dachau sowie Vorsitzender der BG) über die errungenen Erfolge der GdP und zur derzeitigen Belastung der Bereitschaftspolizei und lobte das Engagement und die Einsatzbereitschaft der bayerischen Einsatzkräfte, die derzeit bei allen Großlagen dabei sind und teilweise auch aus ihrer Freizeit oder aus dem sogenannten „Betonwochenende“ zur Unterstützung der Kollegen in den besonderen Einsatzlagen des turbulenten Jahres 2016 kamen. Es gäbe derzeit nur noch besondere Lagen, weshalb die GdP in Bayern eine Aufstockung der Einsatzzüge auf 30 fordert. Von den ursprünglich vorgesehenen 39 Einsatzzügen bei der bayerischen Bereitschaftspolizei sind derzeit 24 Züge tatsächlich vorhanden, wovon dauerhaft neun Züge großzügig zur Unterstützung der Bundespolizei an die bayerischen Grenzen abgegeben wurden. Lediglich die restlichen Züge stehen für die zahlreichen Einsätze im bayerischen „In- und Ausland“ zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wird aus Sicht der GdP die Ausstattung für Terroranschläge als nachbesserungsbedürftig erachtet, gleichwohl spezielle ballistische Schulterüberwürfe und Helme derzeit ausgeliefert und die Beamten beschult werden.

Durch die erhöhten Einstellungszahlen in den nächsten Jahren (bis zu zehn zusätzliche Ausbildungsseminare bei der bayer. Bereitschaftspolizei) wird mehr Personal für die Ausbildung benötigt, um das gute Niveau der Ausbildung aufrechterhalten zu können. Hier ist man auch auf Beamte der Landespolizei als künftige Polizeiausbil-

der angewiesen. Die Landespolizei gibt zwar Personal ab, bekommt es aber in Form von mehr ausgebildeten Polizisten wieder zurück. Hier wurde aus den Reihen der GdP-Mitglieder im Saal an die Zusammenarbeit von Bereitschafts- und Landespolizei appelliert.

Hier konnte Christian Schulz (freigestellter Personalrat beim Polizeipräsidium Unterfranken) positiv berichten, dass zwar aktuell 15 Beamte des PP Ufr. als Ausbildungspersonal an die Bepo abgegeben, aber auch 75 junge Polizeibeamte nach ihrer Ausbildung zum PP Ufr. versetzt werden und sich daraus immerhin eine Stellenmehrung von sechs Beamten ergibt.

Auch berichtete Clemens Murr kurz vom neuen „Gewaltparagrafen“, der aufgrund von über 64 000 Angriffen auf Polizeibeamte im vergangenen Jahr wohl auch dringend nötig ist. Die Neufassung des Paragrafen „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte“ soll als § 113 a StGB in Kraft treten.

Ein weiterer Gastreferent war Dr. Andreas Vollmer vom Verfassungsschutz (stellvertretender Landesvorsitzender der GdP Bayern und Personalrat), der als Rechtsexperte zum Thema Reichsbürger einen interessanten Vortrag hielt, der sehr gut ankam und noch zu zahlreichen Fragen im Anschluss führte. Herr Dr. Vollmer berichtete, dass die Reichsbürgerszene durch den „Segen des Internets“, wo sich Gleichgesinnte suchen und finden, sowie durch die Asylbewegung Oberwasser bekommen hat und die Mitglieder zunehmend aggressiver gegen den Deutschen Staat und deren Behörden vorgehen, die sie ja bekanntermaßen nicht als solche anerkennen. In Bayern gibt es derzeit 1700 Anhänger, wovon 75% Männer und der Großteil davon im Alter von 40 bis 70 Jahren ist.

Personalratswahlen 2016

Im Rückblick wurde den anwesenden GdP-Mitgliedern das überwältigende Ergebnis der Personalratswahlen 2016 vorgestellt, welches nicht zuletzt aufgrund des Engagements der Vorstandschaft mit guter Betreuung und attraktiven Events für die jungen Wähler 10:1 für die GdP im örtlichen Personalrat ausging. Auch hier konnten junge GdPler für ein Amt im örtlichen Personalrat platziert werden. Fünf neue Personalratsmitglieder lösten freiwillig ausgeschiedene Personalräte ab, wobei Ralph Küttenbaum als Personalratsvorsitzender unangefochten bestätigt wurde und das jüngste Personalratsmitglied vom letzten Listenplatz 30 auf den 3. Platz im Gesamtergebnis gewählt wurde. Sven-Uwe Kristandt wurde als freigestellter Personalrat neben Ralph Küttenbaum auch in den Bezirkspersonalrat gewählt.

Caro Roth

KG München Mitte lädt zur JHV 2017 ein

Zeit: Montag, 15. 5. 2017, 17 Uhr

Ort: Gaststätte Augustiner am Platzl, Orlandostr. 5, 80331 München, Bierkutschertüberl I. Stock

Gast: LV Peter Schall
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!



AUS DEN BEZIRKEN

Schafkopfturnier bei der KG Straubing



Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder tolle Preise für die Teilnehmer zu gewinnen. Das bewährte Organisationsteam um Josef Unger und Johannes Donnerbauer hatte alles wunderbar organisiert. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an die GdP-Service-GmbH, die wieder einen tollen Hauptgewinn beisteuerte. Nach spannenden Spielen setzte sich Kollege Norbert Heitzer durch und konnte das Turnier gewinnen. Die weiteren Plätze gingen an die Kollegen Thomas Pfeffer und Josef Lankes. Die Stimmung war sehr gut, alle hatten ihren Spaß. Was die Vorstandschaft der KG Straubing immer sehr freut ist, dass unsere Pensionisten sehr zahlreich teilnahmen. So ist dieses Turnier auch immer eine Gelegenheit, sich zu treffen und alte Erinnerungen aufzufrischen. Eine Fortsetzung für das nächste Jahr ist fest eingeplant!

Martin Lehner

Jubiläumsschafkopfturnier der KG Fürth

Zum sage und schreibe 50. Mal veranstaltete Peter Kult von der KG Fürth am 31. März 2017 bei strahlendem Sonnenschein und bestem Frühlingswetter sein traditionelles GdP-Schafkopfturnier! Zu der Jubiläumsveranstaltung hatten sich 24 engagierte Kartlerinnen und Kartler in der Gaststätte „Zum Schinkenwirt“ in

Hiltmannsdorf eingefunden, um einige unbeschwerte Stunden lang ihrem Hobby zu frönen und die Karten eifrig zu mischen. Peter Kult, der sich seit Anfang dieses Jahres im wohlverdienten Ruhestand befindet, organisiert seit nunmehr 25 Jahren mit viel Sachverstand und Leidenschaft jeweils im Frühjahr und Herbst das stets gut besuchte, traditi-



onsreiche Turnier, an dem neben GdP-Kollegen und -kolleginnen auch Kartler aus dem Bereich der Justiz teilnehmen und eigens hierfür eine Anfahrt von fast 100 Kilometern auf sich nehmen.

Als besonderen Dank für sein langjähriges Engagement erhielt Peter Kult zu Beginn der Veranstaltung aus den Händen der KG-Vorsitzenden Ulrike Rauskolb-Kunz einen Präsentkorb, verbunden mit dem Wunsch „Gut Blatt“.

Das nächste Schafkopfturnier der GdP-Kreisgruppe Fürth findet am 10. November 2017 statt.

Ulrike Rauskolb-Kunz

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

www.polizeifeste.de
Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick

29. FESTABEND FÜR POLIZEI UND BÜRGER

6. Mai 2017
Paul-Metz-Halle
in Zirndorf

ANDORRAS
Tanz- und Showband

MARCO KNOTT
exclusive magic entertainment

TANZSCHULE STRENG
Show-Tanzgruppe

LUKAS AUE
Pantomime, Akrobatik und mehr ...

TOMBOLA
Attraktive Preise

20.00 Uhr
Einlass 19.00 Uhr
Eintritt 15 €

Kartenvorverkauf:
PI Fürth, Dienstgebäude
Kapellenstraße 10, 90762 Fürth
Ulrike Rauskolb-Kunz
Telefon 0911 75905-225
und 01520 2894639

Veranstalter:
Gewerkschaft der Polizei
Kreisgruppe Fürth



FRAUENGRUPPE

Internationaler Frauentag und Equal Pay Day

Der Monat März steht ganz im Zeichen der Frauen

Am 8. März war es wieder so weit. Die Vorstandsfrauen der GDP-Landesfrauen-gruppe luden zum frauenpolitischen Frühstück ins Cafe



Glockenspiel nach München. In diesem Jahr stand das Thema „Frauen und Karriere in der Polizei“ im Fokus. Als Gastrednerin konnte Frau PVPin Petra Sandles vom Bayer. Landeskriminalamt gewonnen werden. Sie gab einen Einblick in die Karrieremöglichkeiten von Frauen in ihrer Behörde. Einen weiteren spannenden Einblick in Sachen Frauen in Führungspositionen und Führen in Teilzeit gab die Leiterin der Gleichstellungsstelle der Landeshauptstadt München, Frau Nicole Lassal. Im Anschluss wurde mit den weiteren geladenen frauenpolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen – Ingrid Heckner (CSU), Simone Strohmayer (SPD), Eva Gottstein (FW) und Verena Osgyan (Grüne) über aktuelle Themen der Frauengruppe diskutiert. Komplettiert wurde die Diskussionsrunde mit der stellv. Vorsitzenden des DGB Bayern, Frau Dr. Verena

entag ohne eine Abendveranstaltung im DGB-Haus München. Seit mehreren Jahren darf ich als Sprecherin des Regionsfrauenausschusses die Frauentagsveranstaltung des DGB München eröffnen. In diesem Jahr stand sie unter dem Motto „WIR verändern“.

Die DGB-Frauen luden In diesem Jahr zu einem Filmabend ins Gewerkschaftshaus München ein. Nach einem Grußwort von Nicole Lassal, Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen der LHMünchen, zeigten wir den Film: Suffragette – Taten statt Worte. Ein Film über Feminismus, der Einführung des Frauenwahlrechts und die frühe Frauenbewegung in Großbritannien Anfang des 20. Jahrhunderts. Im Vordergrund standen Würde und Selbstbestimmung sowie gerechte Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen für Frauen. Themen, die auch heute noch brandaktuell sind.



Zehn Jahre Equal Pay Day – ein bunter Aktionstag auf dem Münchner Marienplatz rund um das Thema Lohngerechtigkeit fand am 18. März 2017

Das Datum des Equal Pay Day markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied zwischen Frauen und Männern, der in Deutschland derzeit bei 21% liegt. Das heißt, rein theoretisch arbeiten Frauen bis zum 19. März unentgeltlich, während Männer schon seit Jahresbeginn für ihre Arbeit bezahlt werden. Diese Ungerechtigkeit prangern wir an, u. a. mit dem jährlichen Aktionstag, um so



Di Pasquale. Die Themen „Rente muss zum Leben reichen“ und „Altersarmut von Frauen“



beendeten den offiziellen Teil. Passend dazu überreichte die Vorsitzende Christiane Kern den Gästen je eine rote Rose und die neu gedruckten Karten zum Rententhema.

Was wäre der Internationale Frau-



für gleichwertige Arbeit einen gleichwertigen Lohn zu fordern. In München hat sich inzwischen ein breites Bündnis aus über 40 Frauenverbänden gebildet, bei dem natürlich die Gewerkschaftsfrauen nicht fehlen dürfen. Neben der Diskussionsrunde während des Aktionstages stand ich als Sprecherin des DGB-Regionsfrauenausschusses zum Thema: „Was verdient die Frau?“ und zum Entgeltgleichheitsgesetz als Diskussionssteilnehmerin zur Verfügung. **Christiane Kern**



Benefiz-Eishockeyspiel in Bayreuth

Am 18. 3. 2017 fand ein Benefiz-Eishockeyspiel zugunsten des BRK Kinderhauses Bayreuth statt. Die Mannschaft Turbine Morphin (BRK Bayreuth) unterlag den Bayreuth Lohengreens (Polizei) mit 6:8-Punkten. Im gut besuchten Bayreuther Eisstadion machte es viel Spaß, die beiden Mannschaften anzufeuern, und das Ergebnis war eigentlich zweitrangig.

Vielen Dank für das Engagement der Kollegen und die Unterstützung der GdP-Service-GmbH. **Andrea Lutz**



PI(F) Lindau auf Platz 4 beim Polizeiturnier in Dornbirn (A)



Auch dieses Jahr nahmen die Lindauer Polizeieinspektion sowie die Inspektion Fahndung gemeinsam mit einer Mannschaft am Polizeiturnier in

Dornbirn teil. In der Vorrunde musste sich das Team mit vier anderen Mannschaften messen und konnte die Vorrunde ohne Niederlage als Gruppenerster abschließen.

So zog man in die Hauptrunde ein, in der sich die besten drei Teams von zwei Gruppen erneut jeder gegen jeden um den Gruppensieg streiten durften. Bereits im ersten Spiel musste das Team einem Rückstand hinterherlaufen, konnte am Ende aber mit 2:1 gewinnen. Im zweiten Spiel ging es gegen den späteren Turniersieger „Vorarlberger Ländlemix“ bereits nach zehn Sekunden mit einem Sonn-

tagsschuss zum 0:1 schlecht los. Nach 0:3 konnte man sich wieder herankämpfen, musste sich am Ende aber mit 3:4 geschlagen geben. Nach der zweiten Niederlage mit 0:1 gegen den Mitfavoriten PI Dornbirn waren die Siegeshoffnungen begraben. Nach einem 2:3 und einem 5:1 in den beiden letzten Spielen blieb der undankbare 4. Platz. Zu viele vergebene Chancen kosteten am Ende eine bessere Platzierung. Trotzdem wird sich die Mannschaft beim nächsten Turnier voll ins Zeug legen und wieder angreifen, um den Titel über die Grenze zu holen.

Günther Bartlmäß

13. Hallen-Volleyballturnier der Main-Spessart-Dienststellen

Am Freitag, dem 3. März, fand das 13. Hallen-Volleyballturnier der Main-Spessart-Dienststellen in der Renkhoff-Sporthalle am Sportzentrum in Marktheidenfeld statt. Unter bewährter Organisation des Sportleiters der PI Marktheidenfeld, Ralf Schäth mit Team, wurden im Spielmodus „jeder gegen jeden“ spannende Volleyballspiele ausgetragen. Die Mannschaft der Polizeistation Gemünden a. Main (s. Bild) gewann souverän zum ersten Mal das Hallen-Volleyballturnier und konnte den Wanderpokal für ein Jahr in Gewahrsam nehmen. Den 2. Platz belegte die Mannschaft der PI Karlstadt, den 3. Platz die PI Lohr und den letzten

Platz mit nur einigen Zählerpunkten weniger der Gastgeber die PI Marktheidenfeld, welche am Wettkampftag arg personell gebeutelt war.

Im Anschluss an das Turnier und die Siegerehrung wurde das gemeinsame Mittagessen im Antik-Café an der alten Mainbrücke in Marktheidenfeld eingenommen. Die GdP-Kreisgruppe Main-Spessart unterstützte wie in allen Jahren zuvor dieses Mittagessen für die Kollegen mit einem Essenszuschuss. Die Kollegen/-innen freuen sich bereits auf das 14. Hallen-Volleyballturnier der Main-Spessart-Dienststellen im nächsten Jahr. Dann werden die Karten neu gemischt.

Wolfgang Spahn



ALS GdP-MITGLIED GROSSE WÜNSCHE GÜNSTIG FINANZIEREN!



GdP Service GmbH

Banken gibt es viele. Aber die BBBank ist die einzige bundesweit tätige genossenschaftliche Privatkundenbank, die Beamten und Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes einzigartige Angebote macht. GdP-Mitglieder erhalten neben den üblichen Bank- und Versicherungsleistungen ausgewählte Produkte mit einem besonderen Vorteil. **100 € Bonus¹** bei erstmaligem Abschluss je einer der FinanzierungenPlus²:

- BaufinanzierungPlus²
- ModernisierungsdarlehenPlus³
- WunschkreditPlus⁴
- AutokreditPlus⁴

**Aktuelle Top-Konditionen:
www.bbbank.de/gdp**

- ¹ Voraussetzung: Gutschrift auf Ihr Bezügekonto
² bonitätsabhängig; Voraussetzung: Genossenschaftsanteil von 15,- €/Mitglied; Mitgliedschaft in der GdP
³ bonitätsabhängig; Voraussetzung: Bezügekonto mit Online-Überweisungen; Genossenschaftsanteil von 15,- €/Mitglied; Mitgliedschaft in der GdP
⁴ bonitätsabhängig; Voraussetzung: Sie werden Mitglied unserer Genossenschaft. Wir schenken Ihnen den Beitrag von 15,- €/Mitglied. Mitgliedschaft in der GdP



Nähere Infos zu den FinanzierungenPlus-Produkten erhalten Sie unverbindlich bei Ihren Ansprechpartnern der BBBank! Einfach einen Termin vereinbaren!



Ja, ich interessiere mich für die **Vorteile für GdP-Mitglieder bei der BBBank**. Bitte kontaktieren Sie mich wegen einer Terminvereinbarung.

Sie erreichen mich von _____ bis _____ Uhr.
Telefon _____ E-Mail _____

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____



Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst

Anton Müller über 50 Jahre in der GdP

Anton Müller war bereits 2016 über 50 Jahre Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei.

Er war zuletzt lange Jahre Seniorenbeisitzer in der Kreisgruppe Main-Spessart und stets aktiv in die Gewerkschaftsarbeit eingebunden.

Er war als PHK+ bis zu seiner Pensionierung im Alter von 60 Jahren als Sachbearbeiter Verkehr für den Landkreis Main-Spessart bei der PI Karlstadt tätig.

Anton Müller fühlt sich am wohlsten im Kreis seiner Familie in Gemünden a. Main und erfreut sich guter

Gesundheit. Anlässlich seines 81. Geburtstages überreichte der stellvertretende KG-Vorsitzende Wolfgang Spahn dem Jubilar die GdP-Ehrungs-urkunde, mit goldener Ehrenanstecknadel und einem Gutscheingeschenk als Überraschung.

Viele Grüße aus Gemünden a. Main

**Wolfgang Spahn,
Stellv. Kreisvorsitzender (Finanzen),
Gewerkschaft der Polizei
Kreisgruppe Main-Spessart**

